Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 3

Artikel: Ratschläge für Skifahrer
Autor: Wyss, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556492

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RATSCHLÄGE FÜR SKIFAHRER

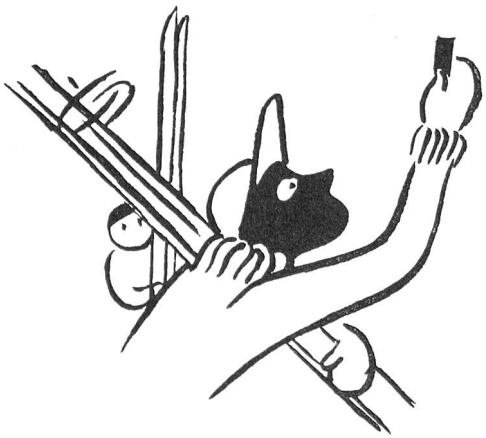
Von Dr. Rudolf Wyss

1. Jetzt sieht man wieder «Er» und «Sie»
Zu Berge ziehen mit den Ski.
So sei's da oben doppelt fein
In Pulverschnee und Sonnenschein. —
Und Alt und Junge skien friedlich,
Wenn auch die Technik unterschiedlich.

2. Ist dir am guten Stil gelegen,
Skischulen gibt es allerwegen.
Vom Skisäugling zum halben Asse,
Jedweder findt hier seine Klasse.
Da kannst du dir die Technik holen,
Die als die beste wird empfohlen.

3. Doch bleib nicht bei der Technik stehen.
Skifahren heisst, auf Touren gehen.
Die Technik ist ein Mittel nur,
Zum Hochgenusse auf der Tour.
Wer immer bleibt am Uebungshügel,
Der ist ein Vogel ohne Flügel.

4. Betreff der Tour bedenk indessen,
Dass sie dir wohl sei angemessen.
Wer unterwegs sich übertut,
Verliert die Freude und den Mut;
Dem wird die schönste Tour zur Pein,
Statt dass sie Freude sollte sein.



5. Mit einem Run zur Eisenbahn
Fängt öfters deine Skifahrt an.
Dabei bewährt sich eine List:
Sofern dir dieses möglich ist,
Kauf dir das Billett tags vorher,
So kommst du besser in den Kehr.

6. Und brauchst nicht unter Angst und Schwitzen
Mit deiner Ski und Stöcke Spitzen,
Die Menschenmengen zu zerteilen,
Die auch, wie du, zum Zuge eilen.

7. Gehst du als «Sie» mit einem «Er»,
Sei klug und chlöne nicht zu sehr;
Ansonsten bist du selber schuld,
Verliert «Er» endlich die Geduld.

8. Gehst du als «Er» mit einer «Sie»,
Dann renne und forciere nie;
Denn, stürmst du rücksichtslos voraus,
Kommt deine «Sie» kaputt nach Haus.

9. Bist du bereits ein Veteran
Und spurst nicht mehr so ring voran,
Lass neidlos auf den langen Touren
Zuweilen auch die Jungen spuren.

10. Die ziehen zwar zum grossen Teil
Die Spuren aufwärts viel zu steil.
Probier, sie freundlich zu belehren,
Dass man mit klug gewählten Kehren
Die steilen Hänge leichter nimmt,
Als wenn man stotzig obsi klimmt.

11. Hältst du in einer Hütte Rast,
Benimm dich als ein netter Gast.
Vom Schnee mach Schuh und Kleider rein,
Bevor du trittst zur Tür hinein.

12. Vermeide allen Lärm und Krach,
Sobald du unterm Hüttendach.
Dir selber und dem Hüttenwart
Wird dadurch der Verdruss erspart.

13. Bei deinen Touren sei dir klar
Der Laui- und Schlechtwetterg'fahr.
Studier drum wohl, missacht dies nicht,
Den Wetter- und den Lauibricht.

14. Wähl eine sichere Gegend aus;
Bleib schliesslich auch einmal zu Haus.
Glaub nicht, der Sonntag sei vertan,
Steigst du nicht mit den Ski bergan.

15. Sei im Gelände auf der Hut;
Prüf Wetter, Schnee und Steilhang gut.
Der Hang, der gestern harmlos war,
Leicht ist er heute voll Gefahr.

16. Wenn es im Schnee auf einmal kracht,
So heisst das: Mensch, gib acht! Gib acht,
Ob nicht ein Schneebrett dich bedroht
Mit plötzlicher Lawinennot.

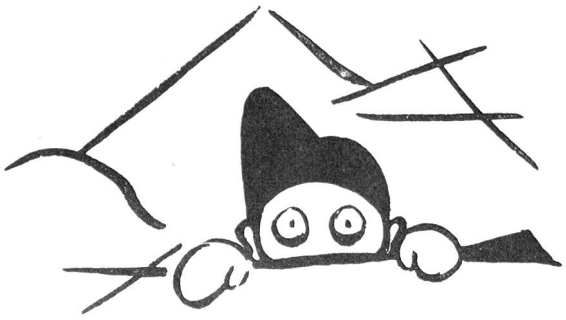
17. Bevor dich packt der Laui Wucht,
Such deine Rettung in der Flucht.
Such, dass der Laui du entrinnst,
Indem du ihren Rand gewinnst.

18. Wenn dich die Laui doch errafft,
Dann wehre dich mit aller Kraft,
Dass du auf ihrem Rücken treibst,
Und nicht verschüttet liegen bleibst.

19. Bist du ein guter Skitourist
Und überdies auch Alpinist,
Dann magst an schönen Frühlingstagen
Die Skifahrt über Gletscher wagen.

20. Indes bedenke wohl dabei,
Die Gletscher sind nicht spaltenfrei.
Die Spalten sind nur zugedeckt.
Doch lauern sie im Schnee versteckt;
Du mögest laufen, fahren, schwingen,
Gib acht, dass sie dich nicht verschlingen.

21. Drum, wer die Spaltentücke kennt,
Auf Firn und Gletscher niemals rennt.
Vorsicht und Umsicht sind auch hier
Des Skitouristen höchste Zier.



22. Sind dir zu hoch die Berg und Hügel,
Häng dich an einen Skiliftbügel,
Vertrau dich einer Sesselbahn,
So kommst du mühelos hinan.
Doch treibe dieses nicht als Norm;
Wer selber steigt, der kommt in Form.